

Ausflug nach Melaten

PADERBORN/BÜREN (WV). Zu einem Besuch des Kölner Melatenfriedhofs lädt das Bestattungshaus Sauerbier am Samstag, 24. Mai, ein. Auf Melaten sind viele Prominente wie Alfred Biolek oder Dirk Bach beerdigt. Zudem gibt es bedeutende Werke der Steinmetzkunst zu sehen. Neben der Führung durch den Gästeführer Dieter Mummert über Melaten sind im Programm und im Preis von 70 Euro ein Mittagessen sowie etwas Zeit für eine Stippvisite des Kölner Doms oder ähnliches inbegriffen. Anmeldungen erbittet das Bestattungshaus online über den Veranstaltungskalender unter www.sauerbier-bestattungshaus.de oder per Mail: info@sauerbier-bestattungshaus.de.

Agentur für Arbeit berät Jugendliche

PADERBORN (WV). Die Agentur für Arbeit Paderborn bietet in den Osterferien eine offene und kostenfreie Sprechstunde für Jugendliche zur Berufswahl an. Auch Eltern sind willkommen, um ihre Kinder bei der Berufswahl zu unterstützen. Von Montag, 14. April, bis Donnerstag, 24. April, können Jugendliche ohne Termin zum Empfang der Agentur für Arbeit Paderborn, Bahnhofstraße 26, kommen. Möglich ist das von 8 Uhr bis 15.30 Uhr, außer mittwochs. Am Freitag, 25. April, gibt es die offene Sprechstunde von 8 Uhr bis 12.30 Uhr.



Jennifer Truhn (Mitte) moderierte souverän die „Impro-Show“. Zum ersten Mal hat sich die Gruppe um Leiter Dr. Sascha Löscher an die Improvisation auf der Bühne gewagt. Dafür gab es vom Publikum begeisterten Applaus.

Studiobühne feiert umjubelte Premiere mit „Studio Spontan!“ – Weitere Termine bis August

Fulminanter und spontaner Theaterabend

Von Hermann Knaup

PADERBORN (WV). Mit heiterem Lachen, spontaner Kreativität und stürmischem Applaus ist am Samstagabend das Sommersemester an der Studiobühne der Uni Paderborn eröffnet worden. Die Premiere der Impro-Theater-Show „Studio Spontan!“ begeisterte das Publikum.

Zum ersten Mal wagte sich die Studiobühne an das Genre des Improvisationstheaters – und lieferte einen mitreißenden Herausforderung: mentale Sprachbarrieren zu überwinden, um flexibel und spontan agieren zu können. Die Mühe zahlte sich aus.

Dabei war (fast) alles erlaubt – nur kein Skript. Was auf der Bühne geschah, entstand im Moment: inspiriert durch Zurufe aus dem Publi-

kum, das aktiv in die Inszenierung eingebunden war. Jede Szene – ein einmaliges Unikat.

Unter der versierten Leitung von Dr. Sascha Löscher, dem Leiter der Studiobühne, und mit Unterstützung des renommierten Impro-Experten und ehemaligen GGSZ-Drehbuchautors Michael Wolf wurden die ambitionierten Nicht-Profi-Schauspielerinnen und -schauspieler intensiv auf diesen Abend vorbereitet. Eine besondere Herausforderung:

mentale Sprachbarrieren zu überwinden, um flexibel und spontan agieren zu können. Die Mühe zahlte sich aus.

Zehn Mitwirkende traten in zwei konkurrierenden Teams gegeneinander an: „Team Rot – Schillers Schurken“ und „Team Blau – Goethes Gau-

ner“. Das Bühnenbild spiegelte mit roten und blauen Fahnen die Aufteilung wider. In mitreißenden Szenen und respektablen Gesangseinlagen unterhielten die Gruppen das Publikum, das über die Qualität jeder Szene per Farbkarte (rot oder blau) abstimmt. Die akribische Auswertung übernahm Schiedsrichterin Leonie.

Moderiert wurde der Abend charmant und souve-

rän von Jenny, die die Spielleitung mit Witz und Geschick übernahm. Musikalisch begleitet wurden die Darstellerinnen und Darsteller bei ihren improvisierten Gesangsnummern von Elias Herrmann am Klavier – ebenfalls spontan, kreativ und mit einem beeindruckenden Gespür für den Moment.

Die Themen des Abends reichten von heiter bis ernst: „Urlaub in Bella Italia“, „In der Zahnarztpraxis“, „Leben auf dem Bauernhof“, „Femizide“, „In der Arktis“ – und natürlich fehlte auch „Donald Trump“ nicht. Die Szenen changierten zwischen Humor, Satire und tiefgründigen Momenten – eine Mischung, die sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken einlud.

Mitwirkende der „Impro-Show“ waren: Leonie Salo-

mea Kraus, Leonie Machinia, Maryia Parechyna, Saskia Wallmeier, Jennifer Truhn, Leo Decking, Robin Katona, Björn Reinhardt, Simon Semke und Leon Siering. Sie alle überzeugten durch Spielfreude, Mut zur Improvisation und die Fähigkeit, aus dem Nichts große Szenen zu erschaffen.

Der Abend endete mit begeistertem Beifall. Im Anschluss trafen sich Publikum und Ensemble zu Gespräch und Fachsimpelei im Foyer der Studiobühne – ein gelungener Ausklang eines einzigartigen Theaterabends. Weitere Aufführungen sind im April, Mai, Juni und August vorgesehen. Die nächsten Termine sind am Donnerstag, 24. April, und Samstag, 26. April. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.



Elias Herrmann begleitete die Schauspielerinnen und Schauspieler am Klavier.
Fotos: Hermann Knaup